

Kurz gemeldet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INTERNATIONAL

IEA senkt Prognose zum Ölverbrauch

Die Internationale Energieagentur (IEA) hat ihre Prognosen für die globale Ölnachfrage im laufenden und kommenden Jahr leicht gesenkt. Die Organisation rechnet für 2006 mit einer Ölnachfrage von 84,68 Millionen Fass pro Tag. Das sind 100 000 Fass pro Tag weniger als in der ursprünglichen Prognose angenommen worden ist. Die Schätzung für 2007 wurde um 160 000 auf täglich 86,22 Millionen Fass reduziert.

Weitere Informationen:

www.oilmarketreport.org

FORSCHUNG & INNOVATION

Neuer Forschungspreis

Swisselectric Research lanciert im kommenden Jahr einen mit 25 000 Franken dotierten Forschungspreis, den Swisselectric Research Award. Der Preis richtet sich an Forschende mit hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Elektrizität. Swisselectric Research ist eine Fachgruppe der von Stromerbundunternehmen gegründeten Swisselectric. Die Fachgruppe investiert jährlich rund zehn Millionen Franken in innovative Projekte in den Bereichen der Produktion, der Speicherung, der Übertragung, der Verteilung und der effizienten Nutzung von Strom.

Weitere Informationen:

www.swisselectric.ch

ENERGIEPOLITIK

Nationalrat für Steuerreduktion bei Biotreibstoffen

Geht es nach dem Willen des Nationalrats, sollen künftig grüne Treibstoffe billiger, Benzin dafür teurer werden: Der Nationalrat beschloss in der Herbstsession als Erstrat eine Änderung des Mineralölsteuergesetzes. Im Mittelpunkt der Vorlage, die auf eine Motion der nationalrätlichen Umweltkommission zurückgeht, steht die privilegierte Besteuerung von Biotreibstoffen. Dabei soll die inländische Produktion bevorzugt werden. Das geänderte Mineralölsteuergesetz sieht zudem vor, durch eine kompensierende Anpassung bei der Benzinsteuern die Fiskalbelastung von Erd- und Flüssiggas zu senken. Mit der Steuerbegünstigung von Biotreibstoffen soll die Nachfrage nach umweltschonenden Treibstoffen erhöht und der CO₂-Ausstoss im Verkehrsbereich reduziert werden.

Russland will Erdölexporte nach Asien steigern

Russland will den Anteil seiner Erdölexporte in den asiatisch-pazifischen Raum in den kommenden zehn Jahren von derzeit rund drei Prozent auf 30 Prozent steigern. Dies sagte der russische Präsident Putin während eines Treffens mit den Parlamentspräsidenten der G-8-Länder im September in Sotschi am Schwarzen Meer. Russland ist der zweitgrösste Ölexporteur der Welt. Im Frühjahr 2006 hatte Russland mit dem Bau einer Pipeline in Sibirien begonnen, mit der China und Japan mit Erdöl beliefert werden soll.

ENERGIEEFFIZIENZ

Energieausweis für Häuser

Hausbesitzer im Kanton Zug können neu einen Energieausweis für ihre Gebäude ausstellen lassen. Dieser gibt darüber Auskunft, wie viel Energie pro Quadratmeter Wohnfläche verbraucht wird. Auf diese Weise können Gebäude einfach verglichen werden. Der Kanton Zug führt als erster Kanton diese Zertifizierung ein. Vorgesehen sind sieben Klassen, in der besten liegt der Verbrauch unter 100 Kilowattstunden pro Quadratmeter, in der schlechtesten Klasse über 600 Kilowattstunden pro Quadratmeter. Der Energieausweis ist freiwillig und hat zum Ziel, die Transparenz über den Energieverbrauch von Gebäuden zu fördern.

Weitere Informationen:

www.zug.ch/baudirektion/76_10.htm

Neue Erdölvorkommen im Golf von Mexiko

Die amerikanischen Firmen Chevron, Devon Energy und Statoil haben im Golf von Mexiko eine erfolgreiche Testbohrung in rund 9000 Metern Tiefe gemeldet. Es handelt sich dabei um den grössten Erdölfund seit Jahren. Das Potenzial wird auf drei bis fünfzehn Milliarden Fass geschätzt. Sollte die maximale Menge zutreffen, würden die amerikanischen Öllreserven um rund 50 Prozent erhöht. Schätzungen gehen jedoch davon aus, dass die Förderung rund 40 Dollar pro Fass kosten könnte, da sowohl die technischen Herausforderungen als auch das Risiko von Wirbelstürmen in dieser Region gross sind.

Förderprogramme mit Wirkung

Die kantonalen Energieförderprogramme haben im Jahr 2005 glänzende Ergebnisse erzielt. Insgesamt konnten sie ihre energetische Wirkung gegenüber dem Vorjahr verstärken und dies trotz etwas geringerer finanzieller Mittel. Die kantonalen Förderprogramme leisten damit einen wesentlichen Beitrag an die Energie- und CO₂-Ziele des Bundes.

Mit den insgesamt 38,3 Millionen Franken (inkl. 14 Millionen Franken Globalbeiträge Bund), wurde der Energiebedarf um 204 Gigawattstunden und der CO₂-Ausstoss um 59 000 Tonnen reduziert sowie Investitionen in der Höhe von 191 Millionen Franken erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde – mit deutlich weniger Mitteln – die Gesamtwirkung um 17 Prozent angehoben.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Energie BFE,
www.bfe.admin.ch

Weitere Informationen:

www.parlament.ch/homepage/ko-kommissionen/ko-legislativkommissionen/kom_7_20.htm



ERNEUERBARE ENERGIEN

Steigende Nachfrage nach Energieholz

Laut der Forststatistik 2005 des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und des Bundesamts für Statistik (BFS) wird einheimisches Holz als Rohstoff und Energieträger wieder vermehrt geschätzt. Der Holzverbrauch hat im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 2,2

Prozent auf 5,3 Millionen Kubikmeter Holz zugenommen. Die höheren Holznutzungen sind weitgehend auf das Energieholz zurückzuführen, das unter dem Einfluss der steigenden Energiepreise vermehrt nachgefragt wurde.

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Energieholzverkauf aus dem Wald um neun Prozent auf 1,25 Millionen Kubikmeter zu. Dies entspricht 23,7 Prozent der Gesamtnutzung. Gemäss der Holzpreisstatistik des BFS ist in der Periode September bis Dezember 2005 der Rohholzpreis für Energieholz um 3,8 Prozent gestiegen. Der Trend hat sich im ersten Quartal 2006 mit einer weiteren Steigerung um 3,0 Prozent fortgesetzt.

Steht hoch im Kurs: einheimisches Holz als Energieträger.

**Weitere Informationen:**

www.bfs.admin.ch

EnergieSchweiz: Jahresbericht 2005 publiziert

EnergieSchweiz hat im Jahr 2005 seine Wirkung weiter verstärkt, wie dem soeben veröffentlichten Jahresbericht zu entnehmen ist. Die gesamte Wirkungszunahme betrug rund 18%. Dieser eindrucksvolle Leistungsausweis bestätigt die Tatsache, dass das Programm eine tragende Rolle in der Schweizer Energie- und Klimapolitik einnimmt.

Der Jahresbericht ist ab Mitte November auf dem Internet unter www.energie-schweiz.ch verfügbar. Eine Kurzfassung, inklusive einer CD-ROM mit dem ausführlichen Bericht, ist beim Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern erhältlich.

Weitere Informationen:

www.energie-schweiz.ch

Abonnemente und Bestellungen**Sie können energieia gratis abonnieren:**

Per E-Mail: contact@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen energieia Ausgabe Nr.: _____

Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

Bundesamt für Energie BFE

Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10